

**STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE
- STÄDELSCHULE - FRANKFURT AM MAIN**

Lehrangebot für Grund- und Hauptstudium im Wintersemester 2008/2009

1. Allgemeine Hinweise

Das Studium besteht aus freier künstlerischer Arbeit in den Klassen und begleitenden Vorlesungen, Kursen und Seminaren. Das Hauptgewicht liegt auf der freien künstlerischen Arbeit.

Die Vorlesungen im Wintersemester 2008/2009 beginnen am 13.10.2008. Das Vorlesungsende im Wintersemester 2008/2009 ist am 13.02.2009. Die Daten bei den Kursen geben die jeweils erste und letzte Veranstaltung bekannt. Die erste Veranstaltung eines Kurses ist als Einführung gedacht; danach erfolgt die verbindliche Einschreibung.

Nach erfolgreichem Besuch des Kurses erhält der Student/die Studentin die Bestätigung des Kursleiters/ der Kursleiterin. Erwartet wird hierzu die regelmäßige Teilnahme des/der Studierenden an den Kursterminen.

Folgende Pflichtveranstaltungen in Bezug auf den Studiengang Freie Bildende Kunst wurden vom Rat der Hochschule festgelegt:

- **Kunstgeschichte/Kunsttheorie**
Die Teilnahme an den Vorlesungen für Kunstgeschichte bzw. an den Seminaren für Kunsttheorie ist für alle Studierenden vom 1. bis 6. Semester verbindlich. Innerhalb dieser sechs Semester legt der/die Studierende insgesamt mindestens vier Bescheinigungen über die erfolgreiche Teilnahme an den Vorlesungen bzw. den Seminaren vor.
- **Maltechnik und Farbseminar**
Die betroffenen Studenten/Studentinnen haben bis zum 6. Semester sowohl den Kurs Maltechnik I als auch den Kurs Maltechnik II zu besuchen. Der Kursbesuch hat in zwei aufeinander folgenden Semestern zu geschehen.
- **Philosophie**
Innerhalb der ersten sechs Studiensemester ist der Besuch einer Veranstaltung Philosophie während der Vorlesungszeit eines ganzen Semesters Pflicht.
- **Aktzeichnen**
Ebenfalls während der ersten sechs Studiensemester muss ein Kurs Handzeichnen besucht werden.

Bei erfolgreicher Teilnahme wird ein Kursschein ausgestellt, der dem Sekretariat vorzulegen ist. Der Besuch aller weiteren angebotenen Kurse und Seminare geschieht auf freiwilliger Basis.

Befreiung von der Teilnahme an den Kursen in Kunstgeschichte und Maltechnik ist möglich. Entsprechende Anträge können im Sekretariat eingereicht werden. Nachträgliche bzw. rückwirkende Befreiung ist nicht möglich.

Zwischen dem 2. und dem 4. Semester erfolgt eine Zwischenprüfung. Hierzu hat der Student/die Studentin eigene künstlerische Arbeiten vorzulegen. Die Zwischenprüfung entscheidet über die weitere Zulassung zum Studium an der Städelschule.

2. Zeitplan der Kurse für das Grundstudium

2.1 Durchlaufende Kurse

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

15.10.2008 bis 04.02.2009

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich;
(siehe lfd. Nr. 10)

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik

17.10.2008 bis 06.02.2009

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Freitag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula

Aktzeichnen

17.10.2008 bis 06.02.2008

Nino Pezzella

Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.

2.2 Kompaktkurse

(Nach Maßgabe freier Plätze ist die Teilnahme auch von Studierenden des Hauptstudiums möglich.)

2.2.1 **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 19.01.2009 bis Freitag, 23.01.2009
täglich 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Die Teilnehmerliste hängt ab Montag, 12.01.2009, in der Druckwerkstatt zur Anmeldung aus.

2.2.2 **Tonstudiotchnik**

Montag, 24.11.2008 bis Freitag, 28.11.2008
täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Montag, 19.01.2009 bis Freitag, 23.01.2009
täglich 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Tonstudio
Daniel Fort

Inhalt: Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Ton, Field - Recordings, Synthesizer, Sampling

3. **Zeitplan der Kurse für das Hauptstudium**

3.1 **Durchlaufende Kurse**

Mittwoch 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand
15.10.2008 bis 04.02.2009

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Freitag 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Raum I9

Grundkurs Maltechnik
17.10.2008 bis 06.02.2009

Reinhard Kohler

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich (siehe lfd. Nr. 10).

Freitag 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, Aula

Aktzeichnen
17.10.2008 bis 06.02.2009

Nino Pezzella

Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.

3.2 **Kompaktkurse**
(Nach Maßgabe freier Plätze ist die Teilnahme auch von Studierenden des Grundstudiums möglich.)

3.2.1 **Siebdruck/Textildruck**

Montag, 19.01.2008 bis Freitag, 23.01.2009
täglich 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Druckwerkstatt
Peyman Rahimi

In diesem Kurs wird die Grundtechnik des Siebdrucks erlernt. Am Ende der Woche werden auch T-Shirts im Textildruckverfahren gestaltet.

Die Teilnehmerliste hängt ab Mittwoch, 12.01.2009, in der Druckwerkstatt zur Anmeldung aus.

3.2.2 **Radierung, Kaltnadel und Aquatinta**

Dienstag, 25.11.2008 bis Mittwoch, 27.11.2008
täglich 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Druckwerkstatt
Anja Cooymans

Die Teilnehmerliste hängt ab Montag, 10.11.2008, in der Druckwerkstatt zur Anmeldung aus.

4. **Philosophie - Dr. Daniel Birnbaum**

Die Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen am Schwarzen Brett.

5. **Kunstvermittlung - Nikolaus Hirsch**

Akademie Modelle

Das Seminar untersucht das Konzept der Wissensproduktion und reflektiert hierbei das Modell der Städelschule. Wir fragen uns: Können wir die Hochschule darstellen? Können wir die klassischen Grenzen zwischen Lehre und Darstellung weiterentwickeln? Was sind die kollektiven Formate und künstlerische Praktiken, die eine Schule ausmachen?

Das Seminar behandelt einen geschichtlichen Kurzausschnitt der Lehrmodelle: eine kritische Studie, angefangen von den Platonischen Versammlungen, Akademien der Moderne, wie das Bauhaus und dem Blackmountain College bis hin zu den jetzigen Orten der Wissensproduktion wie Gasthof in der Städelschule, Unitednationsplaza, The Land in Chiangmai und des Cybermohalla Hub in Delhi. Was vor mehr als zweitausend Jahren als informelle Zusammenkunft von Intellektuellen zum Trinken, Essen und Reden begann, hat sich in hoch differenzierte Strukturen von Vorlesungen, Konferenzen, Runden Tischen, Seminaren, Lesegruppen, Atelierbesuche, Präsentationen, und Tutorien entwickelt. Die räumlichen Entsprechungen sind Repräsentanten der Wissensproduktion: der Konferenzraum, das Auditorium, Dormitorium, Laboratorium, Bibliothek, Galerie und Atelier.

Diese Räume und ihre Wände, Decken und Fußböden sind mehr als nur inaktives Material, sondern vielmehr Auslöser für eine räumliche Praxis als eine spezifische Form der Wissensproduktion. Durch die Spekulation einer Situation, in der die Lernumgebung und die Wissensproduktion unabhängig werden, untersucht das Seminar die Potenziale und Begrenzungen für die Schaffung eines kritischen kollektiven Raums.

Das Seminar bereitet auf einen Workshop und das Projekt "Kulturell Agencies" in Kooperation mit Plattform Garanti und Garanti Galeri in Istanbul (Sommersemester 2009)

6. Kunstgeschichte - Dr. Julia Voss:

The Power of Display – Objekte der Kunst und Wissenschaft im Museum

Ob wir ein Objekt als Kunst ansehen oder nicht, hängt häufig von dem Ort ab, an dem wir es vorfinden. „Wir sind nun an dem Punkt angelangt,“ schrieb 1976 der irische Künstler und Autor Brian O’Doherty in *In der weißen Zelle*, „an dem wir nicht zuerst die Kunst betrachten, sondern den Raum.“ Mit dem sogenannten White Cube beschrieb O’Doherty dabei einen vorläufigen Endpunkt in der Ausstellungspraxis der Moderne: Mit Blick auf die Kunst scheint der weiß gestrichene Galerieraum fast alternativlos und dominiert bis heute das Museums- wie Ausstellungswesen. Verdrängt wurden andere Formen, Kunst auszustellen - von der Kunstkammer des Barock bis zum Universalmuseum des 19. Jahrhunderts. Unabhängig davon haben sich jedoch andere Museumsformen entwickelt: Naturkunde- oder Technikmuseen bieten überraschend andere Modelle, wie Objekte gezeigt werden können. Die Weise, wie sich Wissenschaft repräsentiert, ist dabei nicht weniger inszeniert. Auf welche Art ein Gorilla in einem Naturkundemuseum ausgestellt werden kann, gehorcht einer ebenso strengen Logik wie das Zeigen eines Gemäldes von Jackson Pollock in einem Kunstmuseum.

Im Zentrum des Seminars steht die Taxonomie von Ausstellungstypen. Verglichen werden wissenschaftliche wie künstlerische Inszenierungsformen von Objekten; gleichzeitig werden diese auch historisch zurückverfolgt. Als Grundlage des Seminars dient sowohl die Lektüre von Texten als auch der Besuch von Museen.

Das Seminar findet zweiwöchentlich jeweils mittwochs von 17-19 Uhr statt.

Sprache: Englisch/ Deutsch – je nach Teilnehmerlage

Literatur:

Daston, Lorraine (Hg.): *Things that talk. Object lessons from Art and Science*, New York 2004.

O’Doherty, Brian: *Inside the White Cube. The Ideology of the Gallery Space*, Expanded Edition, Berkeley 2000. (deutsch: *In der weißen Zelle*, Berlin 1996)

Savoy, Benedicte: *Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701-1815*, Mainz 2006.

Texte zur Kunst, Ausstellungen: *Vom Display zur Animation*, Heft Nr. 41, März 2001.

7. Kunstgeschichte und Kunsttheorie - Isabelle Graw

7.1 **Lektüreseminar: Understanding Rancière**

Die Auseinandersetzung mit der politischen Ästhetik von Jacques Rancière wird auch in diesem Semester fortgesetzt. Wir werden uns ausführlich mit zwei seiner Bücher befassen: „Der unwissende Lehrmeister. Fünf Lektionen über die intellektuelle Emanzipation“ (1987) und „Das Unvernehmen. Politik und Philosophie“ (2002). Um zu einem tieferen Verständnis seines Modells einer „Aufteilung des Sinnlichen“ zu gelangen, werden wir seinen philosophischen Referenzen auf den Grund gehen und zu diesem Zwecke Passagen aus der Poetik von Aristoteles, bei Platon, Schiller und Kant lesen. Der genaue Lektüreplan wird noch angegeben. Je nach Bedarf wird dieses Seminar auf Englisch oder Deutsch im Zwei-Wochen-Rhythmus abgehalten werden. Von den Teilnehmer/innen wird erwartet, dass sie ihre Gedanken zu Rancière schriftlich in einem Thesenpapier formulieren. Da er selbst zu einem Vortrag und Workshop im Dezember/ Januar zu uns an die Städelschule kommen wird, werden wir ihn bei dieser Gelegenheit mit unseren kritischen Kommentaren und Nachfragen konfrontieren.

7.2 **Vorlesungsreihe Kunstgeschichte: A place called women artist: singular practices, similar problems and the myth of the “exceptional woman”.**

In dieser Vorlesungsreihe werden ausschließlich künstlerische Arbeiten von Gegenwartskünstlerinnen aus dem 20. und 21. Jahrhundert untersucht – ein Fokus, der unweigerlich Fragen aufruft. Beschwört man damit nicht gerade jenes Differenzdenken herauf, dass ich mit meinem Ansatz auszuhebeln gedenke? Statt von einer wesensbedingten „Andersheit“ von Frauen oder einem vermeintlich „weiblichen Prinzip“ auszugehen, arbeite ich mit der Prämisse, dass sich Künstlerinnen im allgemeinen innerhalb des gesellschaftlichen Segments „Kunstbetrieb“ in einer besonderen, nicht dem Biologischen geschuldeten Situation befinden. Diese besondere Situation ist prinzipiell vergleichbar mit Situationen, die auch für nicht weibliche Künstler zutreffen, was nicht heißt, dass sie identisch wäre. Kriterien der Vergleichbarkeit sind Karriereverläufe, Interpretationsschemata oder die von mir an anderer Stelle so genannten „Anerkennungsprozesse.“ Diese Vorlesungsreihe zielt darauf, den künstlerischen Anlass einer gesellschaftlichen Platzierung – sprich künstlerische Arbeiten - in den Vordergrund zu stellen. Es ist die Singularität der künstlerischen Arbeit von Künstlerinnen wie Eva Hesse, Hanne Darboven oder Bridget Riley, der es in jedem Fall gerecht zu werden gilt. Kunst lässt sich nicht aus der geschlechtlichen Identität ihres Urhebers ableiten und ist auch nicht durch diese determiniert. Dennoch weist die Rezeption von Künstlerinnen im 20. Jahrhundert gewisse Regelmäßigkeiten auf, worin die Reduktion ihrer Arbeit auf „Geschlecht“ ebenso zum Ausdruck kommt, wie die Wirkungsmächtigkeit von gesellschaftlichen Platzierungen. Es wird jedoch zu zeigen sein, dass sich zugewiesene Plätze (etwa „woman artist“) aktiv gestalten und gegebenenfalls sogar verändern lassen, auch wenn sie gewisser Zwänge natürlich nicht entbehren.

Zusätzlich zu der Vorlesungsreihe und dem Lektüreseminar biete ich im WS 2008/9 individuelle Sprechstunden nach Terminvereinbarung an.

8. **Architektur**

Der theoretische und praktische Unterricht in der Architekturklasse findet statt in Vorlesungen, Seminaren, Workshops, Studio Crits und verschiedenen Events innerhalb eines bestimmten Themas in Architektur. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie ihre eigene Arbeit durch diesen Unterricht und in Beziehung zu dem Thema entwickeln.

Das spezifische Programm wird am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

9. **Sonstige Lehrveranstaltungen**

9.1 **Photoshop-Kurse - Dana Zeisberger**

Die Photoshop-Kurse behandeln die Photoshopversion CS2. Es werden die wichtigsten Funktionen und Werkzeuge von Photoshop CS2 in fünf Lektionen erläutert. Thematisch darauf zugeschnittene Übungen bieten die Möglichkeit, die neu erworbenen Kenntnisse zu vertiefen.

Die Teilnehmerzahl ist auf fünf Personen beschränkt, um intensives Arbeiten zu ermöglichen. Der Kurs läuft jeweils einwöchig zu den unten angegebenen Zeiten.

1. Kurs:

10.11.2008 - 14.11.2008 (Mo 14.00-18.00, Di 9.00-17.00, Do + Fr 9.00-17.00)

2. Kurs:

19.01.2009 - 23.01.2009 (voraussichtlich tägl. von 9.00 -15.30)

Außerdem findet die Plotterbetreuung jeweils Montag nachmittags von 14.00-18.00 Uhr und Dienstag von 9.00-17.00 Uhr statt.

Der erste Termin für die Plotterbetreuung ist am Montag, den 20.10.2008.

Am Plotterraum hängt auch eine Liste mit allen Terminen für das Wintersemester für die Plotterbetreuung aus.

9.2 **Offene Werkstatt- Radierung und Holzschnitt – Anja Coojmans**

In der Offenen Werkstatt können Grundtechniken erlernt werden, sowie im Kurs erlernte Techniken vertieft werden. Für das Arbeiten in der Werkstatt ist keine Anmeldung erforderlich.

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, 09-12.00 Uhr in der Druckwerkstatt

9.3 **Computer-Kurse - Harald Pridgar**

9.3.1 **Final-Cut-Kurs (Videoschnitt)**

Das Final-Cut-Programm ermöglicht das digitale Schneiden von Video- und Audiomaterial. Der Kurs richtet sich an diejenigen, die bereits einen Photoshop-Kurs besucht haben. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Montag, 01.12.2008 bis Freitag, 05.12.2008
täglich von 9.00 bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 17.11.2008 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

9.3.2 **Adobe Illustrator/Adobe InDesign Kurs (Grafik/Layout)**

Der Adobe Illustrator/Adobe InDesign-Kurs ermöglicht das Erstellen von Grafiken, Illustrationen und Layouts mit mehreren Kreativfunktionen.

Montag, 27.10.2008 bis Freitag, 31.10.2008
täglich von 9.00 bis 12.30 Uhr

Ab Montag, 13.10.2008 kann man sich in die Kursliste eintragen, die in der Druckwerkstatt ausliegt.

9.4 **Fotolabor - Kerstin Cmelka**

Kurse: Schwarzweiss-Filmentwicklung und Vergrößerung
Vergrößerung von Farbnegativen/Colorentwicklungsmaschine
Reprofotografie (Mamyia 6x7, Blitzanlage, Reprotisch)

Kurs 1: SW-Filmentwicklung und Vergrößerung/ black and white film processing
enlarging and printing

15., 16. und 17. Oktober 2008

Eine Teilnehmerliste wird am schwarzen Brett ausgehängt.

Kurs 2: Ilfochromkurs: Vergrößern von Dia-Positiv auf Papier
Ilfochrom course: enlarging and printing of slides on paper

22. – 24.10.2008

Die Termine der Folgekurse werden jeweils rechtzeitig ebenfalls am schwarzen Brett ausgehängt.

9.5 **Internet/Computeranwendung – Thomas Wizent**

Für Studenten/Studentinnen des Hauptstudiums wird technische Beratung bei der Computeranwendung angeboten. Termine nach Vereinbarung (Tel. –25).

9.6 **Freies Aktzeichnen**

Das selbst organisierte Aktzeichnen der Studentenschaft wird weiterhin angeboten. Nähere Informationen sind bei Nino Pezzella zu erfragen.

9.7 **Bouhlous Kochwerkstatt**

Die Termine werden am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

10. **Bildhauerei Daimlerstraße (Containerhalle) - Wolfgang Winter**

Die „Containerhalle“ in der Daimlerstraße ist mit elementaren Geräten zur Materialverarbeitung ausgerüstet. Eine persönliche Einführung ist als Nutzungsvoraussetzung obligatorisch; allgemeine Beratungen zur Realisation dreidimensionaler künstlerischer Objekte finden individuell nach Absprache statt. Spezielle Veranstaltungen zum Thema siehe gesonderten Aushang!

11. **Reinhard Kohler: Maltechnik**

11.1 Grundkurs Maltechnik

Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundkenntnissen der Materialkunde und den künstlerischen Techniken der Malerei.

- Welche Materialien sind geeignet?
- Herstellung unterschiedlicher Malgründe
- Allgemeine Kenntnisse über Farb- und Bindemittel
- Herstellung und Anwendung verschiedener Farbsysteme (Wasserfarben, Tempera, Öl- und Harzfarben Acryldispersionen)
- Pflege, Hygiene, Sicherheit und Umweltschutz
- Geschichte und Entwicklung der Maltechniken

Der Kurs umfasst zwei Semester und findet ab 17.10.2008 freitags von 10 bis 13 Uhr statt.

11.2 Seminar Farbe: Erscheinung und Gegenstand

Eine Einführung und Betrachtung verschiedener Aspekte der Farbe für das künstlerische Verständnis

Teil 1: Über Sinn und Ausdruckswert der Farben.

- Vom Schwarz als Dunkelheit und als Farbe.
- Wie Weiß ist Licht und wie licht ist Weiß?
- Schöner als rot gibt es nicht!
- Die Fleischwerdung der Farbe – Inkarnate und Farbhaut.
- Tief, fern, unfassbar und blau.
- „Ist ein helles Gelb weißlich und kann ein dunkles Gelb schwärzlich sein?“
- „Nach grüner Farb’ mein Herz verlangt!“
- Farbkombinationen: Duo, Trio und Quartett.
- Farbkontraste und Monochromie.
- Licht und Farbe – Das Hell und Dunkel in der Malerei.
- Der Dreck. Über graue und braune Farben

Die einzelnen Themen werden durch Aushang bekannt gemacht.
Das Seminar findet ab 15.10.2008 mittwochs von 10 bis 13 Uhr statt.

Sprechstunden

Reinhard Kohler bietet außerdem maltechnische Beratung an im Laden PIGMENT, Dürerstraße 24 (www.pigment-laden.de). Termine nach Vereinbarung.

12. Öffentliche Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die genauen Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem gesonderten Veranstaltungskalender und den Aushängen am Schwarzen Brett.

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen der Städelschule werden per Email angekündigt.
Zur Aufnahme in die Mailingliste bitte eine Email an mailing@staedelschule.de senden.

13. Ausstellungen/Tagesdozenturen

Die Termine von Ausstellungen und Tagesdozenturen werden jeweils gesondert am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

14. Portikus

Die Ausstellungs- und sonstigen Aktivitäten werden durch Auslagen und Aushänge sowie durch entsprechende Veröffentlichungen in der Presse bekannt gegeben.

Frankfurt am Main, 08. Oktober 2008/mc
Der Rektor
gez. Prof. Dr. Daniel Birnbaum

Namensverzeichnis zu den Vorlesungen an der
 Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - STÄDELSCHULE -
 Frankfurt am Main
 im Wintersemester 2008/2009

Ben van Berkel	Professor, Architektur, Leiter einer Klasse
Johan Bettum	Professor, Architektur
Daniel Birnbaum	Dr., Professor, Philosophie und Kunstvermittlung, Rektor
Hocine Bouhlou	Kursleiter Kochwerkstatt, Koch
Kerstin Cmelka	Kursleiterin Fotolabor, Freie Künstlerin
Anja Cooymans	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Druckwerkstatt
Eric D Clark	Gastprofessor, Musiker und Komponist
Daniel Fort	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Soundstudio, Freier Künstler
Willem de Rooij	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Isabelle Graw	Dr., Professorin, Kunsttheoretikerin
Sigurdur Gunnarsson	Gastprofessor, Architektur
Nikolaus Hirsch	Gastprofessor, Architektur und Kunst
Jacqueline Jurt	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Freie Künstlerin, Leiterin Druckwerkstatt
Judith Hopf	Professorin, Freie Bildende Kunst, Leiterin einer Klasse
Reinhard Kohler	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Freier Künstler
Kasper König	Honorarprofessor, Kunstvermittler
Michael Krebber	Professor, Freie Malerei, Leiter einer Klasse
Mark Leckey	Professor, Film, Leiter einer Klasse
Jonas Leihener	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Soundstudio, Freier Künstler
Christa Näher	Professorin, Malerei, Leiterin einer Klasse
Lars Nixdorff	Gastprofessor, Architektur
Nino Pezzella	Lehrbeauftragter, Malerei, Freier Künstler
Harald Pridgar	Kursleiter, Freier Künstler
Tobias Rehberger	Professor, Bildhauerei, Leiter einer Klasse, Prorektor
Peyman Rahimi	Kursleiter Druckwerkstatt, Freier Künstler
Martha Rosler	Gastprofessorin, Freie Bildende Kunst
Bernhard Schreiner	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Film, Freier Künstler
Simon Starling	Professor, Freie Bildende Kunst, Leiter einer Klasse
Wolfgang Tillmans	Professor, Freie Bildende Kunst
Jochen Volz	Lehrbeauftragter, Heinz und Gisela Friederichs Stiftungsprofessur
Julia Voss	Dr., Lehrbeauftragte, Kunstgeschichte
Silke Wagner	Kursleiterin Druckwerkstatt, Freie Künstlerin
Mark Wigley	Gastprofessor, Architektur
Wolfgang Winter	Lehrkraft für besondere Aufgaben, Bildhauerei, Freier Künstler
Thomas Wizent	Techn. Ang., Computer
Dana Zeisberger	Kursleiterin, Freie Künstlerin